

Noch pilgern deine Füße

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1964

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Noch pil-gern dei - ne Fü - ße im hei - ßen Wüs - ten - sand; doch sei ge - trost und
2. Wohl gibt's der Trä - nen vie - le, viel Kum mer, Angst und Not; man seufzt, fleht in der
3. Wenn Fein - de dich um - rin - gen, Er ste - het dir zur Seit. Auch ü - ber Sa - tans

6
wis - se: dich lei - tet Je - su Hand. Er, der bei Nacht und Ta - ge in
Stil - le: „Hilf mir, mein Herr und Gott!“ O Herz, nicht bang ver - za - ge, was
Schlin-gen wacht Er zu je - der Zeit. Will dei - ne Kraft ver - sa - gen, Er

11
Lie - be dein ge - denkt, ist in der schwers - ten La - ge ja selbst mit dir be - drängt!
im - mer auch dich kränkt, denn sieh, in je - der La - ge ist Je - sus mit - be - drängt.
neu - e Stär - ke schenkt. Er hilft dir al - les tra - gen, Er ist stets mit - be - drängt.

4. Drum, Herz, still Ihm vertraue,
und ist's auch oftmals schwer;
auf Seine Treue baue,
Er lässt dich nimmermehr!
Er wird dir Hilfe senden,
Der deine Pfade lenkt;
dein Leid wird Er beenden,
Er, der stets mitbedrängt.